

Medieninformation

Chemnitz, 25.02.2015

Publikation zum Konzept des smac

Präsentation der Sächsischen Heimatblätter Heft 4/2014

Am Mittwoch, 25. Februar 2015, stellte der Herausgeber und Verleger der Sächsischen Heimatblätter Klaus Gumnior den letzten von ihm redaktionell betreuten Band dieser traditionsreichen Zeitschriftenreihe vor. Die Ausgabe widmet sich zum größten Teil dem inhaltlichen und gestalterischen Konzept des im Mai 2014 eröffneten Archäologiemuseums Sachsens – dem Staatlichen Museum für Archäologie Chemnitz, kurz: smac.

Kosten 8,25 EUR

Verkauf im Buchhandel, im smac und im Freie Presse-Shop

Inhalt Heft 4/2014

„Seit ich mich mit den einzelnen Beiträgen intensiv befasst habe, gehe ich mit ganz anderen Augen durch die Ausstellung des smac. Es ist wirklich erstaunlich, mit wie viel Freude am Detail dieses Museum konzipiert wurde“, so Klaus Gumnior.

Heft 4/2014 der Sächsischen Heimatblätter ist der Stadt Chemnitz gewidmet. 13 von insgesamt 19 Beiträgen der druckfrischen Ausgabe befassen sich mit dem jüngsten Archäologiemuseum Deutschlands.

Darüber hinaus beleuchten fünf Artikel weitere geschichtliche Aspekte der Stadt. Nur der letzte Beitrag geht um die Kunstakademie in Dresden.

Das Gestaltungskonzept des smac wird in all seinen Facetten beschrieben: Von den konzeptionellen Überlegungen zur archäologischen Dauerausstellung, über die Szenografie und die Sanierung des Kaufhaus Schocken bis hin zu den einzelnen chronologisch aufgebauten Ausstellungsebenen. Erstmals werden auch die Erkerstellungen beleuchtet – sowohl in ihrem Gesamtkonzept als auch die einzelnen Themen (Erich Mendelsohn, Schocken-Kaufhauskonzern und Salman Schocken). Interessant dürfte für Viele auch die Herleitung des Namens und des Logos „smac“ sowie der Auftritt des Museums in den sozialen Netzwerken sein.

**Kulturen entdecken
Geschichte verstehen**
www.smac.sachsen.de

Direktorin
Dr. Sabine Wolfram

**Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit**
Jutta Boehme

Stefan-Heym-Platz 1
09111 Chemnitz

tel +49 371. 911 999 - 65
fax +49 371. 911 999 - 99
mobil +49 172. 89 77 050

e-mail
jutta.boehme@lfa.sachsen.de

Das smac ist eine Einrichtung
des Staatbetriebs
Landesamtes für
Archäologie Sachsen.
Zur Wetterwarte 7 | 01109 Dresden
www.lfa.sachsen.de

Sächsische Heimatblätter

Seit 1954 – also seit 60 Jahren – gibt es die traditionsreiche Reihe „Sächsische Heimatblätter“. Die Zeitschrift versammelt Beiträge über Geschichte, Natur, Kultur und Kunst, über Fragestellungen zur Landeskultur und zum Naturschutz im Freistaat Sachsen. Heimatfreunde und Lokalforscher, Fachwissenschaftler und Freizeitforscher publizieren und schöpfen aus dieser Zeitschrift. Ein wissenschaftlicher Redaktionsbeirat aus 17 Mitgliedern wählt die Themen der einzelnen Ausgaben, betreut die inhaltliche Zusammenstellung sowie die Korrektur der Beiträge.

Klaus Gumnior

Der Herausgeber und Verleger Klaus Gumnior verabschiedet sich mit der Herausgabe dieses Bandes in den Ruhestand. Seit fast 30 Jahren ist er den Sächsischen Heimatblättern eng verbunden: Ab 1986 gehörte er dem wissenschaftlichen Redaktionsbeirates an, ab 1990 war er verantwortlicher Redakteur und seit 2003 Herausgeber und Verleger. Ab dem 61. Jahrgang der Zeitschrift legt er die Redaktion in jüngere Hände: Seine Nachfolge treten der Historiker Dr. Lars-Arne Dannenberg sowie der Kunsthistoriker und Historiker Dr. Matthias Donath an. Klaus Gumnior wird ihnen dieses Jahr unterstützend zur Seite stehen.

FACTSHEET

zur Medieninformation vom 25.02.2015 des
smac – Staatliches Museum für Archäologie Chemnitz

Publikation zum Konzept des smac

Präsentation der Sächsischen Heimatblätter Heft 4/2014

Heft 4/2014 der Sächsischen Heimatblätter

- A 4 – Format
- 164 Seiten Inhalt
- Druck 4/4-farbig
- 290 Abbildungen
- 18 Beiträge von 22 Autoren
- Preis: 8,25 €

Informationen zur Zeitschrift

- Gründungsjahr 1954 (als das Land Sachsen schon seit 2 Jahren in drei Bezirke aufgeteilt war)
- Seit 1954 ununterbrochen erschienen, mit dem Heft 4/2014 wurde der 60. Jahrgang vollendet
- Herausgeber
 - 1954 – 58 Kulturbund zur demokratischen Erneuerung Deutschlands
 - 1958 – 74 Deutscher Kulturbund
 - 1974 – 89 Kulturbund der DDR
 - 1990 – 2002 Kulturbund Landesverband Sachsen
 - ab 2003 Verlag Klaus Gumnior
- Redaktion durch einen Redakteur in Zusammenarbeit mit einem wissenschaftlichen Redaktionsbeirat
- Zeitschrift hatte viele kritische Situationen zu überstehen, z.B.
 - Papierkontingent zu DDR-Zeiten
 - 1990 neue Situation durch verändertes Zeitschriftenangebot
 - seit den 1990er-Jahren permanente Finanzierungssorgen
 - 2002 Ausstieg des Sächsischen Druck- und Verlagshauses und Gründung des Verlages Klaus Gumnior
- Nach 1990 neue Schwerpunkte gesetzt und Themen angepackt, denen vorher wenig oder keine Aufmerksamkeit geschenkt wurden:
 - Adel in Sachsen
 - Wismut
 - Braunkohleabbau
 - Juden in Sachsen
- Mit dem 1. Tag der Sachsen (1992 in Freiberg) wurde jährlich ein thematisches Heft zur Gastgeberstadt erarbeitet

Verleger Klaus Gumnior

- Jahrgang 1942
- seit 1986 im Kulturbund für Publikation (Vogtländische Heimatblätter/Erzgebirgische Heimatblätter/Sächsische Heimatblätter), Heimatgeschichte und Denkmalpflege verantwortlich
- 1989/90 ein Konzept zur Weiterführung der Zeitschriften entwickelt
- 1991 die Sächsischen Heimatblätter in das Sächsische Druck- und Verlagshaus eingebracht und da einen „Verlag Kultur“ etabliert, z.B. die Reihe Weiß-Grün begründet
- Publikationen mit Schwerpunkt sächsische Landesgeschichte und Volkskunde betreut bzw. herausgegeben
- 2003 Verlag Klaus Gumnior gegründet
- zahlreiche Publikationen zur sächsischen Landeskunde und sächsischen Volkskultur, z.B.
 - Der Vogtlandatlas (3. Auflage)
 - Kursächsischer Ämteratlas 1790
 - Erzgebirgische Weihnachtsfiguren
 - Bäume im Vogtland
 - Autos, die aus Sachsen kamen
 - Todesmärsche und Todestransporte
- insgesamt über 60 Publikationen

Nachfolger Dr. Matthias Donath

- Jahrgang 1975
- freiberuflicher Kunsthistoriker und Historiker, betreibt zusammen mit Dr. Lars-Arne Dannenberg das „Zentrum für Kultur//Geschichte“ in Niederjahna bei Meißen
- Ehrenritter des Johanniterordens
- Mitglied der Historischen Kommission des Sächsischen Adels und der Oberlausitzischen Gesellschaft der Wissenschaften
- Vorsitzender des Freundeskreises Schlösserland Sachsen und des Dombau-Vereins Meißen, Mitglied zahlreicher Geschichts- und Schlossvereine, Mitglied des Kirchenvorstands der Kirchgemeinde St. Afra Meißen
- Jäger und Mitglied des Kreisjagdverbands Meißen
- veröffentlichte über 50 Bücher zu Themen sächsischer Kultur und Geschichte
- verheiratet mit der Opernsängerin Dr. Romy Petrick; zwei Kinder

Nachfolger Dr. Lars-Arne Dannenberg

- Jahrgang 1971
- Studium der Rechtswissenschaften und der Geschichte
- Promotion zu einem ordensgeschichtlichen Thema
- Wissenschaftlicher Mitarbeiter an verschiedenen Forschungsprojekten an der TU Dresden sowie der Heidelberger Akademie der Wissenschaften und der Sächsischen Akademie der Wissenschaften
- Gründung des „Zentrum für Kultur//Geschichte“
- Autor zahlreicher Publikationen sowie Kurator von Museen und Ausstellungen
- Mitglied in zahlreichen Organisationen und Vereinen, u.a. Vizepräsident der Oberlausitzischen Gesellschaft der Wissenschaften, der Historischen Kommission des Sächsischen Adels
- verheiratet; 3 Kinder